

Besuch bei den UNO-Truppen am Golan

Autor(en): **Alboth, Herbert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **51 (1976)**

Heft 7

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-706369>

Nutzungsbedingungen

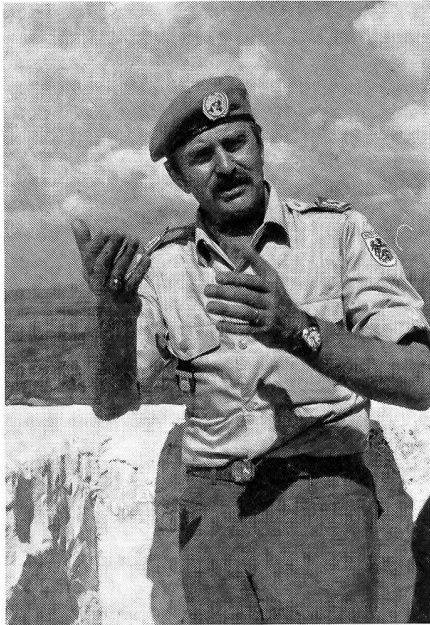
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Besuch bei den UNO-Truppen am Golan

Oberstlt Herbert Alboth, Bern



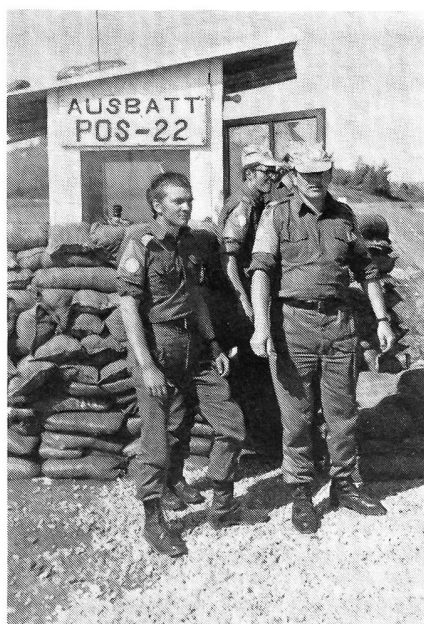
Der UNDOF-Kommandant, Generalmajor Hannes Philipp, Österreich, orientiert über die Aufgabe der UNO-Truppe und der UNDOF.

Im Rahmen der fünften Studienreise des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz nach Israel, die dem Studium des Zivilschutzes und der Gesamtverteidigung galt, bot sich erstmals Gelegenheit, an der Golanfront auch Einblick in die verantwortungsvolle Tätigkeit der UNO-Truppen zu erhalten. Dieser Besuch ist einem Entgegenkommen des Kommandanten der UNO-Truppen im Nahen Osten, Generalleutnant Ensio Siilasvuo, zu verdanken. Von Haifa herkommend, wo unter anderem im Rahmen einer Einsatzdemonstration der Betriebsschutz im Hafen besichtigt wurde, war es der Kommandant der UNDOF, der österreichische Generalmajor Hannes Philipp, der uns mit seinem Adjutanten und dem israelischen Verbindungsoffizier, Oberstlt Jossi Gal, am vereinbarten Treffpunkt in Tiberia am See Genezareth empfing. Die Weiterfahrt führte zunächst quer durch die Golanhöhen mit ihren beherrschenden Hügeln ins Camp Ziouani bei Kuneitra, wo Generalmajor Philipp eine umfassende Orientierung über die Tätigkeit der UNO-Truppen zur Erhaltung des Friedens im Nahen Osten bot und vor allem auf die Tätigkeit der UNDOF-Beobachtungsposten einging.

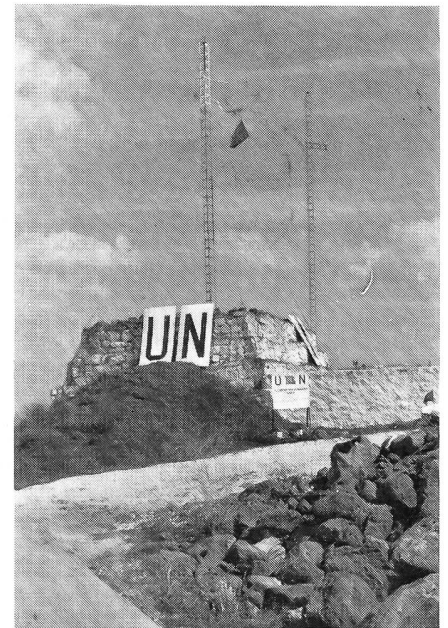
Am Golan stehen ein österreichisches und ein iranisches Bataillon im Einsatz, während Aufgaben der Infrastruktur von einem kanadischen Detachement übernommen werden und polnische UNO-Soldaten für die Transporte verantwortlich sind. Der Einsatz der UNO-Truppen beruht auf einem

Beschluss des Sicherheitsrates im Zusammenhang mit dem Waffenstillstand nach dem Yom-Kippur-Krieg im Oktober 1973, während der Einsatz der UNDOF, der vorgeschobenen Beobachter an den beiden Linien zwischen den israelischen und syrischen Stellungen zur Überwachung der Waffenstillstandslinien, am 31. Mai 1974 angeordnet wurde.

Nach dem Mittagessen beim iranischen Bataillon, herzlich begrüsst vom Bataillonskommandanten, bot sich Gelegenheit zu Aussprachen und Besichtigungen, um einen wertvollen ergänzenden Einblick in die nicht leichte Aufgabe der UNO-Truppen zu erhalten, die vor allem von den Offizieren viel Fingerspitzengefühl und psychologisches Geschick verlangt. Es geht nicht nur um Tiere, z. B. Ziegen, Kühe und Schafe, die sich zwischen die beiden Waffenstillstandslinien verirren, sondern oft auch um syrische Bauern, welche die Linien überschreiten und leider auch durch ausgelöste Minen verwundet werden. In diesem Zusammenhang leisten die Sanitätswagen, die auf dem österreichischen Pinzgauer durch die Firma Flückiger in Hutwil gebaut werden, die höchst modern und zweckmässig gerade in diesem Gelände besonders geeignet sind, sehr gute Dienste. Auffallend ist allgemein die gute Haltung, welche sowohl die österreichischen als auch die iranischen Soldaten zeigten. Sauberkeit von Uniform und Unterkünften wie auch ein zweckmässiger militärischer Haarschnitt



Vorgeschobener Kontrollposten der UNO im Abschnitt des österreichischen Bataillons.



Das ist einer der zahlreichen Beobachtungsposten der UNO am Golan. Hier gingen ein norwegischer und ein argentinischer Offizier ihrer nicht immer leichten Aufgabe nach.

Aufnahmen: Herbert Alboth, Bern

tragen dazu bei, dass diese Wehrmänner Ehre für ihre Länder und Armeen einlegen.

In einem vorgeschobenen Beobachtungsposten der UNDOF trafen wir einen norwegischen und einen argentinischen Offizier, die, ausgerüstet mit Spezialfeldstechern und grossen Funkanlagen, miteinander einen bestimmten Abschnitt an der Golanfront dauernd unter Bewachung halten und in einer luftgekühlten, Schlafen, Essen und Freizeit erträglich haltenden Wohnbaracke hausen. Es handelt sich bei diesen Wohnbaracken um Einheitstypen, die auf jedem grösseren Lastwagen transportiert werden können.

Der Besuch auf den Golanhöhen, von denen sich die Israelis nach den erhaltenen Auskünften nicht zurückziehen können, solange die arabischen Länder — vor allem Syrien — das Lebensrecht des jüdischen Staates nicht anerkennen, bot Gelegenheit, die allgemeine Lage im Gelände und auch die israelischen Stellungen näher kennenzulernen. Der Vertreter des Sprechers der israelischen Armee, Oberstlt Dan Boehm, war uns ein guter Begleiter und zeichnete mit innerer Anteilnahme und Überzeugung ein realistisches Bild der Lage, brachte aber immer wieder den ehrlichen und tiefen Wunsch des israelischen Volkes zum Ausdruck, das nichts sehnlicher wünscht als endlich einen wirklichen Frieden.